

# Lokale Agenda ermöglicht Bürgern, sich einzumischen

**RAVENSBURG (seg) - Sie sehen zu-  
frieden aus, die „Ravensbürger“  
auf dem Cover der Broschüre „Ge-  
meinsam etwas bewegen – zehn  
Jahre Agenda 21“. Oberbürger-  
meister Hermann Vogler, Agenda-  
Beauftragte Gabi Beicht und Wer-  
ner Langenbacher vom Agenda-  
kreis „Familienfreundliches Ra-  
vensburg“ haben die Erfolge der  
Agendaarbeit vorgestellt.**

„Bürgergruppen gab es bei uns auch schon vor Gründung der Agenda 21“, stellte Vogler fest, „aber seit dem Weltgipfel in Rio de Janeiro 1992 werden sie als wichtiger Bestandteil der Politik anerkannt und von offizieller Seite gefördert.“ 1999 wurde die Lokale Agenda 21 gegründet, im Mittelpunkt der sechs Arbeitskreise standen Umweltweltfragen. Inzwischen hat sich das Spektrum erweitert und umfasst Themen wie Mobilfunk, Radfahren und Familienfreundlichkeit, die

Wohnsituation in der Nordstadt, Renovierung der Veitsburg, Eine-Welt-Politik und „Schule neu denken“.

Damit die Ergebnisse der Agenda-Gruppen Gehör finden, ist Unterstützung nötig. Gabi Beicht ist eine der hauptamtlichen Ansprechpartnerinnen, sie sorgt für die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Verwaltung. Seit dem 1. Oktober wird sie unterstützt durch Susanne Bentele, auch sie hat eine 50-Prozent-Stelle.

## Gute Zusammenarbeit mit Stadt

Beicht: „Ein Arbeitskreis, der in der Anfangszeit viel bewegt hat, war die Gruppe ‚Natur bewahren, Landschaft entwickeln‘. Sie bewirkten die Renaturierung des Schussentals unterhalb der Mühlbruck.“ Ein anderer Arbeitskreis setzte sich für den Ausbau erneuerbarer Energien ein, und die Agenda-Gruppe Mobilfunk fordert seit 2003 mehr Aufmerksamkeit für

die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Anlagen. Parallel dazu gibt es allerdings die „Bürgerinitiative für einen verantwortungsvollen und gesundheitsbewussten Umgang mit Mobilfunk“. Anscheinend sahen einige Bürger ihre Anliegen durch die Agenda-Mobilfunk-Gruppe nicht ausreichend repräsentiert. Für einen neuen Radweg Richtung Flappach engagiert sich die Gruppe der Radfahrer. Die Umsetzung der Bürger-Wünsche dauert unterschiedlich lange. Vogler: „Man ringt um Lösungen. Nicht jeder Wunsch ist sofort umsetzbar.“ Sehr aktiv ist die Gruppe, die sich um die Belange der Nordstadt kümmert. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt führte zu Lösungen.

Werner Langenbacher, Mitglied der Gruppe „Familienfreundliches Ravensburg“, begann sein Engagement aus persönlicher Betroffenheit. Mit dem Erreichten ist er zufrieden: „Der Familienlotse geht weg wie warme

Semmeln, erfolgreich war auch die Einführung der Familienkarte mit Vergünstigungen für Familien ab dem ersten Kind.“ Der Wunsch, Windeln getrennt vom Hausmüll zu entsorgen, wurde schnell umgesetzt. „Bürgerbüro Aktiv“ organisiert auch den Wahl-Oma-Service, der mehrfach ausgezeichnet wurde. 200 Bürger engagieren sich in den Agendagruppen. Beicht: „Jeder bringt so viel ein, wie er möchte.“ Am kommenden Freitag wird das zehnjährige Bestehen der Lokalen Agenda gefeiert, alle „Ravensbürger“ sind dazu eingeladen.



**Freitag, 9. Oktober: Öffentlicher Festabend im Schwörssaal ab 19.30 Uhr mit dem Swingtime Quartett und einem Kabarett-Programm von Mike Jörg; Samstag, 10. Oktober, Agenda-Aktionstag auf dem Marienplatz, 10 bis 13 Uhr.**



Feiern mit den „Ravensbürgern“ das zehnjährige Bestehen der Gruppe Agenda 21: (von links) Gabi Beicht, Werner Langenbacher und Susanne Bentele.  
Foto: Katrin Seglitz